

Wesen, Geschichte, Literatur,
characteristische Thätigkeiten und Organisation

der

modernen Polizei.

Ein Leitfaden
für Polizisten und Juristen.

Von
Gustav Zimmermann,
Königlichem Archivsecretair zu Hannover.

Hannover.
Verlag von Carl Rümpker.
1852.

Druck der Schlüter'schen Hofbuchdruckerei.

Vorwort.

Noch ist wissenschaftliche Kenntniß des Zweckes, der Thätigkeit und Organisation der Polizei in Deutschland weit weniger verbreitet, als der oberflächliche Urtheiler glaubt, sondern die Polizei wird vieler Orts nur als ein practisches Fach in einem wunderbaren Gemisch von Willkür und Recht und ohne gehörige Benützung der Kunst und Cultur betrieben, welche in andern Ländern durch Erfahrung und Schule für das Polizeiinstitut erworben sind.

Die Lehrbücher der Polizei tragen zum guten Theil die Schuld, daß keine genügende wissenschaftliche Kenntniß der Polizei sich verbreitet: denn die meisten jener Schriften wissen selbst nicht einmal, was sie unter „Polizei“ verstehen sollen, kennen das moderne Institut der Polizei, wie es in der wirklichen Welt existirt, weder durch Erfahrung, noch durch wissenschaftliche Analyse, und vermögen daher weder die polizeiliche Thätigkeit, noch die Organisation der Polizei wissenschaftlich zu behandeln und gehöriges, für die Praxis nütliches Licht über sie zu ertheilen. Was helfen aber Lehrbücher der Polizei, welche über das Wesen der Polizei nur willkürliche Einbildungen vortragen, und über die Arbeit und über den Bau der Polizei entweder gar nichts, oder nichts Reelles gegeben?

Ich habe ein Lehrbuch der Polizei: „Die deutsche Polizei im neunzehnten Jahrhundert“ in drei Bänden herausgegeben, von denen die beiden ersten¹⁾ im Jahre 1845, der dritte im Jahre 1849 erschien²⁾. In diesem ist, abweichend von meinen Vorgängern, das moderne Institut, welches gegenwärtig in der Welt „Polizei“ genannt wird, allein in das Auge gefaßt und

¹⁾ Der erste handelt über Begriff und Merkmale, Geschichte, Umfang und Grenzen der Polizei; der zweite Band über die einzelnen Thätigkeiten (Beobachtung, Vorbeugung, Repression und Entdeckung) der Polizei.

²⁾ Er handelt von der Organisation der Polizei, und über die police générale, hohe Polizei, politische Polizei, geheime Polizei.

IV

zuerst versucht, die Thätigkeiten dieses Institutes auf gewisse Schichten zurückzuführen und über diese wissenschaftliche Grundsätze aufzustellen, auch die Organisation der Polizei ausführlich zu behandeln. Indessen, mein Lehrbuch ist zu dick und ausführlich geworden, als daß es zum Lesen für das große polizeiliche Publikum dienen könnte.

Da ich jedoch glaube, daß mein polizeiliches System im Ganzen richtig ist und leichter und besser zur wissenschaftlichen Kenntniß der Polizei führt, als die Systeme anderer Lehrbücher: so habe ich, auf Grundlage meines größern Werkes, diesen kleinen Zeitfaden abgefaßt, welcher das Wesentliche der polizeilichen Wissenschaft und Praxis enthält und dazu dienen kann, das wissenschaftliche Bedürfniß der sehr großen Zahl zu befriedigen, welche weder Lust noch Zeit hat, umfangreiche Studien vorzunehmen, sondern die Sache in Bouillontafeln empfangen will. Da in diesem Zeitfaden beständig auf die betreffenden Stellen meines größern Werkes über die Polizei verwiesen ist ¹⁾, so kann das letztere als Commentar von Denjenigen benutzt werden, die eine ausführliche Entwicklung und Begründung dessen zu lesen wünschen, was im Zeitfaden kurz und gedrängt gesagt ist.

¹⁾ Ueberall, wo nach Bänden citirt ist, wird damit der betreffende Band meiner „deutschen Polizei etc.“ gemeint.

G. B.

Inhalt.

Vorwort	III
-------------------	-----

Erstes Kapitel.

Begriff der Polizei und ihre Hauptmerkmale. Seite

§. 1. Der Name Polizei	1
§. 2. Was ist Polizei im eigentlichen Sinne	1
§. 3. Im Allgemeinen über Zweck, wesentliche Thätigkeiten und Form der Polizei	2
§. 4. Engere und abgeleitete Bedeutungen des Wortes „Polizei“	8
§. 5. Ältere Bedeutungen von „Polizei“	9
§. 6. Uneigentliche Bedeutungen aus dem ältern Begriffe von „Polizei“, die gegenwärtig noch gebraucht werden	12
§. 7. Erklärungen (Definitionen) des Begriffes „Polizei“ durch die Gelehrten	13
§. 8. Verschiedenheit der Polizei von der Justiz	14
§. 9. Erklärung (Definition) einiger andern Verwaltungen, die im Staate bestehen und sich von der Polizei unterscheiden	16

Zweites Kapitel.

Umriss der Geschichte der Polizei.

§. 10. Die Ordnungsfürsorge in den Ländern, ehe es eine Polizei gab	18
§. 11. Kurze Geschichte der deutschen Polizei nach der ältern Bedeutung	20
§. 12. Kurze Geschichte der französischen Polizei in der neuern Bedeutung von König Ludwig IV. an bis zur französischen Revolution von 1789	22
§. 13. Geschichte der französischen Polizei von der französischen Revolution an bis zur jüngsten Zeit	25
§. 14. Annahme der französischen Polizei in Deutschland	29

Drittes Kapitel.

Einiges über die vorhandenen Schriften, welche von der Polizei handeln.

§. 15. Schriften über die Polizei in der ältern Bedeutung	30
§. 16. Schriften über die Polizei in der heutigen Bedeutung	32

Viertes Kapitel.

Die charakteristischen Thätigkeiten der Polizei einzeln betrachtet.

I. Einige allgemeine Bemerkungen über die Thätigkeiten der Polizei. §. 17.	35
II. Die beobachtende Thätigkeit der Polizei (police d'observation). §. 18. Begriff der beobachtenden Thätigkeit	39
§. 19. Merkmale der polizeilichen Beobachtung und deren Unterschied von den andern Thätigkeiten der Polizei	41
§. 20. Im Allgemeinen über die Art und Weise, wie die Polizei ihre beobachtende Thätigkeit ausführt	43
§. 21. Bemerkungen zu den einzelnen Stufen des Betriebes der polizeilichen Beobachtung. Zunächst Wachen und Wahrnehmen außerhalb der Geschäftslokale ohne Belastung der Bürger	46
§. 22. Die polizeilichen Controlen und Visitationen zum Zwecke der Wahrnehmung	50